

Sachsenheim

Kein erfrischendes Nass von oben

Wengert, Wald und Wiesen sind die charakteristischen Landschaftszüge auf den Strecken des bekannten und beliebten Laufwettbewerbs im Kirbachtal, alljährlich ausgetragen vom Turnverein Ochsenbach.

RUDI KERN | 09.09.2013



Rund 300 Läufer beteiligten sich am diesjährigen Fontanis-Kirbachtal-Lauf des TV Ochsenbach. Fotograf: Martin Kalb

Da gaben sich wieder einmal die Sportler in Laufschuhen und bunten Trikots ein Stelldichein im Weinort Ochsenbach. Etwas weniger wie in den Jahren zuvor. Darunter allerdings eine große Zahl an Läufer und Läuferinnen, die eine weitere Anreise nicht scheuen, um die Strecken vorbei an steilen Weinbergen, schattigen Waldbäumen und grünen Wiesen anzugehen.

Aus der Pfalz kamen Regina und Klaus Kistner bereits zum vierten Mal zur Laufveranstaltung im Kirbachtal, die über die 23 Kilometer Distanz liefen. Die Inhaber eines Sportladens aus der Nähe von Kandel sind über das Jahr bei mehreren Laufwettbewerben dabei, auch immer gerne in Ochsenbach. Eine schöne Veranstaltung mit Festbetrieb und Laufsportatmosphäre in der Dorfmitte, wie Regina Kistner voll des Lobes meinte, jedoch unterwegs auf mehr Verpflegungsstände hoffte. Nicht ganz so weit mussten die Laufsportler vom TSV Nussdorf anreisen, die ebenfalls seit einigen Jahren die verschiedenen Teilnehmerfelder bereichern. Detlef Müller, im vergangenen Jahr als Extremläufer in 4:30 Stunden unterwegs, ging diesmal nur über die 12-Kilometer-Strecke, als Trainingslauf für den anstehenden Karlsruhe-Marathon. In 50 Minuten und 40 Sekunden als Zweitplatzierte. Andreas Weis vom selben Lauftreff nahm sich hingegen den Langstreckenlauf mit 23 Kilometer vor. Der 38-Jährige hat neben den Hobbies Theater und Musik vor zwei Jahren zum Laufsport gefunden. "Der Antrieb tut gut", so Weis, der das gemeinsame Laufen mit den anderen erfahrenen Läufern aus Nussdorf sehr schätzt. Mit der Zeit von 1:41 und bei "Top-Wetterbedingungen" habe er die Anstiege als "gut" empfunden.

Zum achten Mal lud der Turnverein Ochsenbach zum Fontanis-Kirbachtal-Lauf, der am Sonntag rund 300 Teilnehmer zählte. Zwischen historischen Gebäuden, Fachwerkhäusern und Weinlauben entlang der Dorfstraße starteten bereits früh am Morgen 33 Extremlaufsportler über die 53,4 Kilometer-Distanz, die zudem 1200 Höhenmeter aufweist. Die vierte Auflage, des mit Stromberg-Extremlauf betitelten Wettbewerbs, hatte nach 3 Stunden 57 Minuten und 28 Sekunden Tilo Minges (SC Oberwinden) zum Sieger, dem mit 4:21,56 Stunden Uli Lorenzen (Bauintact Bietigheim) folgte. Jochen Höschele (EK Schwaikheim) wurde Dritter. Bei den Damen lief Nicole Benning (EK Schwaikheim) wie im Vorjahr als Erste ins Ziel. Die Kleinglattbacherin war 4:41,19 Stunden unterwegs. Dahinter kam die Brackenheimerin Martina Haffinger (5:16,50) an.

Den Siegerpokal im Langstreckenlauf über 23,4 Kilometer, mit insgesamt 87 Teilnehmern, konnte Roland Bayer aus Sachsenheim entgegen nehmen. Schnellste Läuferin war Claudia Wollfarth (LFG Karlsruhe). Mit dem Mittelstrecken-Lauf, dem Jedermann-Lauf sowie dem AOK Schüler-Lauf, bei dem Kuba Czechowski (Ochsenbach) und Alessia Longo (Enzberg) als Sieger hervorgingen standen noch weitere Wettbewerbe auf dem Programm.

Für das kommende Jahr sind für den Lauf neue Streckenführungen angedacht. Wie TVO-Vorsitzender Volker Schoch im Gespräch mit der Bietigheimer, Sachsenheimer, Bönningheimer Zeitung betonte, sollen die Laufstrecken keine öffentlichen Verkehrswege mehr kreuzen. Man will sich damit aufwändige Genehmigungsverfahren ersparen, wie sie sich zum aktuellen Laufwettbewerb ergaben. Großräumige Umleitungen waren die Folge, die teils Irritationen bei den Anfahrten der Teilnehmer bewirkten. "Das erfrischend Nass von oben blieb aus", so Volker Schoch dennoch zufrieden, dass das Regenwetter ausblieb.